

Gr./Jhr. 23, 1860
3. x. 9860

Ich übernehme die reellste und prompteste Vermittlung von Engagements und Gastspielen in allen Fächern des dramatischen Bühnenbereiches, Debit und Ausführung der Bestellungen von Stücken, Opern, Ballets und aller in diese Sphäre gehörigen Aufträge u. s. w., kaufe geeignete dramatische Werke, die mir frankirt zur Ansicht vorliegen, als Eigenthum, und es bieten ein auserwählter und ausgedehnter Wirkungskreis, vorzugsweise auch hiesige artistische Verbindungen stets die vielfältigsten und reellsten Chancen. — Alle Zusendungen werden frankirt erbeten. — Die Provision für die Dauer vermittelter Engagements (sofern solche ein volles Jahr nicht übersteigt) ist auf fünf Prozent von dem gesammten Einkommen festgestellt. Bei einem Einkommen von 300 bis 250 Thlrn. abwärts beträgt solche nur vier, und bei noch geringerem, als 250 Thlr. nur drei Prozent, zu welcher Zahlung sich die resp. Mitglieder hierdurch verpflichten. —

Durch das Eingehen auf die, mittelst nebenstehendem Formular gemachten Anträge, verpflichten sich die resp. Committenten auch zur Zahlung der darin stipulirten Provisionen.

Für Gastspiel-Vermittlungen beziehe ich, nach Verhältniss der Honorar-Höhe, fünf bis zehn Prozent, nach vorherigem, billigem Abkommen, welches auch die Provision von dem Debit der dramatischen Werke, und zwar niemals über fünfzehn und niemals unter zehn Prozent nach Maassgabe der Umstände bestimmt.

Durch die Herausgabe des Journals „Theater-Horizont“, welches bei allen Königl. Hochl. Post-Aemtern des Preuss. Staats jährlich für 6 Rthlr. 40 Sgr. (bei den ausländischen gegen eine sehr mässige Erhöhung) zu beziehen, ist den Committenten die Wahrnehmung ihres Interesses in dem, bei allen namhaften Bühnen verbreiteten und vorzugsweise auch für Geschäftsverkehr bestimmten Blatte noch besonders nützlich. — Inserate werden, zu 2 Sgr. die gespaltene Zeile, aufgenommen und finden bei der grossen Zweckmässigkeit dieses Blattes für Künstler-Kreise, in diesem rasche und vielseitige Verbreitung.

Theater-Commissions-Geschäft

VON

Herrmann Michaelson.

BERLIN,

Leipzigerstrasse 42, Bel étage.

Grausamer Jamm!

<i>Jährlich anfallend Sie, mit dem festgesetzten, folgenden</i>	<i>23 Gulden</i>
<i>an jeffentlicher anzuzahlen.</i>	<i>37 "</i>
<i>Neu in München</i>	<i>00 Gulden</i>

Es bitt, mir wegen dem anliegenden Vorstehendem Aufschreiben die, unterzeichneten gefunden zu werden. — Mit dem Betrag über 23. Gulden barmittel Sie sich und zur Reis. hastig. Bitte, um sofortige Erfüllung. — Can haben! Wie sehr ist mir unangenehm! Mir Kaffee! Ich ist krumm und krank. Wie sehr ich Ihnen dankbar! Willen, wissen Sie by Liebe! Ich bin ein Mann! Haben Sie nicht Ruhe, so sehr Sie es wollen! Ich bin ein Mann! Haben Sie nicht Ruhe, so sehr Sie es wollen! Ich bin ein Mann! Haben Sie nicht Ruhe, so sehr Sie es wollen!

und auch die Landtags sollen auf früher. Wieder Manuskripte, aus
der, aus der Zeit. Wieder Manuskripte

Berlin 19 Januar 1857.

Ergebenst
H. Schenker

H. Dr. J. Meißner

